

Berichtswesen im NKF

Umsetzung bei der Stadt Kamen

- So wie das Haushaltswesen völlig neu zu entwickeln
- Umgang mit Anforderungen muss erlernt werden
- Anforderungen müssen definiert werden
 - von der Verwaltung
 - hier: von Verwaltungsleitung
 - von der Fachbereichsleitung
 - von der Gruppenleitung
 - von der Sachbearbeitung
 - vom Rat

Berichtswesen im NKF

Anforderungen definieren

- Berichtswesen muss Entwicklung darstellen
 - Berichtswesen muss Steuerung ermöglichen
 - Berichtswesen muss Eingriffsnotwendigkeiten aufzeigen
 - Berichtswesen muss effektiv sein
 - keine Datenfriedhöfe erzeugen
 - keinen unnötigen Aufwand erzeugen
 - nicht zu viele Daten erzeugen
 - Kennzahlen auf
 - => individuellen Bedarf und
 - => Steuerungsauftrag
- abstellen

Berichtswesen im NKF

Anforderungsebenen definieren

Sachbearbeitung	benötigt grundsätzliche und umfassende Informationen für das jeweilige Sachgebiet
Gruppenleitung	benötigt Informationen für Steuerung der jeweiligen Gruppenzuständigkeit
Fachbereichsleitung	benötigt Informationen für die Produktsteuerung
Verwaltungsleitung	benötigt Informationen für die <u>Produktbereichssteuerung</u> und den Gesamtplan
Ausschüsse	benötigen spezielle Informationen zur politischen, zielorientierten Steuerung auf Produkt- und Produktbereichsebene
Rat	benötigt Informationen für die Steuerung der Verwaltung

Berichtswesen im NKF

Informationsumfang definieren

Ausschüsse - Informationen zu Kenn- und Messzahlen
in den Produkten

Rat - Informationen zur Entwicklung des Haushaltes
= Bilanzkennzahlen

Zur grundsätzlichen Information

Zur Verfolgung der Zielerreichung

Zur Steuerung der Zielerreichung

Berichtswesen im NKF

Berichtsebenen definieren

Berichtspflichtiger:

Sachbearbeiter

Gruppenleiter

Fachbereichsleiter

Dezernent, Beigeordnete

Bürgermeister, VV

Berichtsempfänger:

Gruppenleiter

Fachbereichsleiter

Beigeordnete bzw. Dezernenten

Bürgermeister, VV

Fachausschüsse

Fachausschüsse

HFA / Rat

Berichtswesen kann selbstverständlich nur funktionieren, wenn in gleicher Intensität auch (Steuerungs)informationen in umgekehrter Reihenfolge eingebracht werden.

Berichtswesen im NKF

Berichtsinhalte definieren

Informationen über

- Leistungen, Leistungsmengen, Kosten, Wirkungen und Ergebnisse
- vernetzt, komprimiert und anschaulich aufbereitet.

Orientierung und Grundlage sollten zumindest die im Produktplan beschriebenen Kenn- und Messzahlen sein.

Dem Informationsbedürfnis des Empfängers Rechnung tragen

Informationen sind mit zunehmender Verantwortung zunehmend zu generieren und zu komprimieren

Berichtswesen im NKF

Berichtsinhalte definieren

Fragen, die der Bericht beantworten muss:

- wird Geplantes bzw. Vereinbartes realisiert ?
- treten Umsetzungsprobleme innerhalb des Planungszeitraums auf (= Plan-/Ist-Vergleich zu bestimmten Zeitpunkten während des Planungszeitraums)?
- welche zukünftige Entwicklung der wichtigen Steuerungsgrößen, die als Berichtsinhalt s.u. vereinbart sind ist zu erwarten bis zum Ende des Planungszeitraums (Prognose) ?
- Vergleich Planwerte mit den zu erwartenden Ist-Werten
- haben sich Rahmenbedingungen (z.B. gesetzliche Vorgaben), Einflussfaktoren (z.B. demografische Prognosewerte) verändert?
- Welche Auswirkungen hat das auf Ressourcen, Leistungen, Leistungsmengen, Ziele, Wirkungen

Berichtswesen

Bereits realisiert und Standard

- Familien- und Sozialausschuss Quartalsberichte über Sozialbereich,
- Schul- und Sportausschuss u.a. über Entwicklung Schülerzahlen (Schulentwicklungsplan)
- Haupt- und Finanzausschuss nach § 16 Hauptsatzung (Dienstreisen der Rats- und Ausschussmitglieder, Vergaben ab 52.000 Euro)
- Wirtschaftsausschuss nach § 16 Hauptsatzung über Grundstücksangelegenheiten und Vertragsabschlüsse
- Planungs- und Umweltausschuss Projektberichte (z.B. Neugestaltung Fußgängerzone Sachstand und Kostenentwicklung); Bauvorhaben im Stadtgebiet; Denkmalpflegeberichte halbjährlich Zwischenbericht und Abschlussbericht
- Betriebssausschuss Stadtentwässerung: Bericht Betriebsleiter
- Behindertenbeirat: Anregungen Behindertenverbände und Anhörung Behindertenbeirat
- Partnerschaftsausschuss: Sachstandsbericht und Rückschau zu jeder Partnerstadt
- Kulturausschuss: Programmgestaltung Aula und Auslastungs/Erfolgsberichte

Berichtswesen

Voraussetzungen für parlamentarisches Berichtswesen

- ☞ Sitzungskalender ist auf Berichtszeiträume abzustellen
- ☞ Eindeutige Zuständigkeiten der Fachausschüsse für Produkte/Produktbereiche
- ☞ Überschneidende Zuständigkeiten bergen die Gefahr differierender oder konkurrierender Steuerungseingriffe
- ☞ Übergreifende Angelegenheiten sind in gemeinsamen Sitzungen oder im HFA als dem übergeordneten, koordinierenden Gremium zu behandeln
- ☞ Politik muss Aufgaben und Zuständigkeiten der Ausschüsse als Produkt-Steuerungs-Gremium neu definieren
- ☞ Neue, gestraffte Ausschussstrukturen sind erforderlich